

16. Landtag von Baden-Württemberg, 137. Sitzung
Mittwoch, 16. Dezember 2020, 9.00 Uhr

Rede

Innenpolitischer Sprecher

Thomas Blenke MdL

Zur

Zweite Beratung des Gesetzesentwurfs der Landesregierung Gesetz zur Stärkung der Rechte der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Bevölkerungsschutz Baden-Württemberg

Es gilt das gesprochene Wort.

Thomas Blenke MdL:

Frau Präsidentin, werte Kolleginnen und Kollegen!

In der ersten Lesung hat der Kollege Hockenberger für die CDU bereits das Gesetz inhaltlich sehr qualifiziert vorgestellt. Ausweislich des Protokolls wurde dies fünfmal mit Beifall und sechsmal mit zustimmenden Zwischenrufen honoriert – zu Recht, wie ich meine. Dies heute mit der gekürzte Redezeit zu toppen, wäre ein aussichtsloses Unterfangen. Das probiere ich jetzt gar nicht erst.

Mit diesem vom Innenminister Strobl vorgelegten Gesetzentwurf stärken wir die Rechte der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Bevölkerungsschutz. Wir erweitern die Rechte der

Ehrenamtlichen, wenn wir sie in außergewöhnlichen Einsatzlagen unterhalb der Schwelle eines Katastrophenfalls brauchen.

Wenn ein solcher Alarm ausgelöst wird, dann lassen die Ehrenamtlichen alles stehen und liegen und eilen zum Einsatz. Bislang hat das für sie persönlich oftmals negative Folgen. Das wird jetzt geändert. Ich verweise hinsichtlich der sich ändernden Inhalte auf die Rede des Kollegen Hockenberger, die ich eingangs erwähnt habe.

Wir wertschätzen und motivieren mit diesem Gesetz das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz. Was wir alle schon immer wissen und auch zu schätzen wissen, offenbart sich gerade jetzt in der Krise. Wir sind auf die vielen Ehrenamtlichen angewiesen. Die Kollegin Schwarz hat das eben auch schon erwähnt.

Ich rufe raus an alle Ehrenamtlichen: Ohne Sie alle wären wir aufgeschmissen.

Ehrenamtsbasierter Bevölkerungsschutz: Woran sich viele andere Staaten gar nicht herantrauen, ist in Deutschland seit Jahrzehnten bewährte Selbstverständlichkeit. Ich danke allen, die dieses System stützen und am Laufen halten. Ich danke für ihren Einsatz am Nächsten, 24/7 für sie da, auch jetzt und an Weihnachten.

Diese Menschen brauchen nicht nur Lob, sondern sie brauchen auch echte Unterstützung. Mit diesem Gesetz, das wir heute beschließen, geben wir diese Unterstützung, verbunden mit großer Dankbarkeit und Wertschätzung. Die CDU sagt Danke und wird dem Gesetzentwurf zustimmen.

Vielen Dank.